

letztere auf *Orb. tenuicostata* Gumb. bezieht, wie ich schon vorhin bemerkte. Ich will nicht in Zweifel ziehen, dass diese Berichtigung bezüglich der von Herrn v. Hantken früher als *O. Priabonensis* und *O. variecostata* angeführten Exemplare giltig sein mag, auf welche Angabe er sich übrigens in seiner Monographie auch nur bezieht. Dass aber nichtsdestoweniger die von mir als solche bestimmten und in unserem Ofner Bryozoenmergel in grösster Menge auftretenden Orbitoiden diesen Arten angehören und von *Orb. stellata* und *O. tenuicostata* grundverschieden seien, halte ich entschieden aufrecht; man kann sich davon in der Natur sowie an den in den Sammlungen unserer Anstalt massenhafte vorliegenden Exemplaren überzeugen. Ich führe dies nur an, um jene für unsere Ofner oberbartonischen Schichten nicht unwichtigen Formen aus der auf diese Schichten Bezug nehmenden Literatur nicht wieder verschwinden zu lassen.

### Die mediterrane Fauna von Golubatz in Serbien.

Von Julius Halaváts.

(Vorgetragen in der Sitzung der ungar. geol. Gesellschaft am 1. Dec. 1880.)

Im vergangenen Sommer mit der Aufnahme des Lokva-Gebirges an der unteren Donau beschäftigt, unternahm ich am 20. Juni einen Ausflug nach Serbien hinüber, um in den, in der Nähe des Ortes Golubatz zu Tage tretenden Mediterran-Schichten Fossilien zu sammeln.

Der Fundort liegt westlich von Golubatz, der Moldova-Insel gegenüber, am Abhänge des Zuti Breg unmittelbar an der Strasse, die längs dem Donauufer hinzieht. Dasselbst ist in einer nicht bedeutenden Erstreckung ein nach W. abfallender Schichtencomplex mit mehrfachen Wechsel von Sand und sandigem Lehm, worunter sich auch zwei Ostreenbänke befinden, aufgeschlossen, während im Hangenden der diluviale Sand die ursprüngliche horizontale Lage bewahrt hat.

Einzelne Schichten dieses Complexes sind besonders reich an Cerithien, während in andern nur hie und da eine Versteinerung und auch diese nur in schlechten, zur Bestimmung untauglichen Erhaltungszustand zu finden ist. Am interessantesten sind jedoch die sandigen Lehmschichten, da sie es sind, in denen die für das Mediterran bezeichnendsten marinen Versteinerungen enthalten sind; doch konnte ich damals, wegen der Durchnässung des Bodens und der dadurch hervorgerufenen Zerbrechlichkeit der Versteinerungen nur wenig davon sammeln.

Demselben Fundorte entstammende Versteinerungen fand ich in

der Sammlung des k. ung. geologischen Institutes, ein Geschenk des Herrn Wilhelm v. Zsigmondy, welches er im Jahre 1870 gesammelt hatte; ebenderselbe hat auch im vorigen Frühjahr wieder dort gesammelt und war so freundlich, mir auch dies neue Material zur Bearbeitung zu überlassen. So gelang es mir aus den Resultaten dieser, sowie meiner eigenen Sammlungen die Fauna dieses Fundpunktes, wie folgt, zusammenzustellen.

Ostracoden: \*)

- Bairdia gracilis Rss.
- Cytheridea seminulum Rss.
- Cythere punctata Münst.
- „ Edwardsi Röm.

Gasteropoden:

- Dendroconus Vaceki R. Hörn.
- „ subraristriatus da Costa.
- Lithoconus cfr. Mercati Brocc.
- Rhizoconus ponderosus Brocc.
- Chelyconus fuscocingulatus Bronn.
- Conus sp.
- Ancillaria glandiformis Lam.
- Voluta rarispina Lam.
- Terebra fuscata Brocc.
- Buccinum costulatum Brocc.
- „ Dujardini Desh.
- Murex sublavatus Bast.
- Pyrula cornuta Ag.
- Cancellaria gradata M. Hörn.
- „ Westiana Grat.
- Pleurotoma granulo-cincta Münst.
- „ Jouanetti des Moul.
- „ pustulata Brocc.
- Cerithium doliolum Brocc.
- „ pictum Bast.
- „ nodoso-plicatum M. Hörn.
- „ lignitarum Eichw.
- „ Duboisi M. Hörn.
- „ crenatum Brocc.
- Turritella cfr. Archimedis Brong.
- „ turris Bast.

\*) Die Bestimmung der Ostracoden und Foraminiferen zu übernehmen hatte Herr A. Franzenau die Freundschaft.



*Natica millepunctata* Lam.

*Nerita picta* Fér.

Bivalven:

*Corbula carinata* Duj.

*Venus islandicoides* Lam.

*Lucina incrassata* Dub.

„ *multilamellata* Desh.

„ *columbella* Lam.

„ *ornata* Ag.

„ *dentata* Bast.

*Pectunculus obtusatus* Partsch.

*Area diluvii* Lam.

*Ostrea gingensis* Schloth.

„ sp.

Foraminiferen:

*Triloculina* sp.

*Globigerina triloba* Reuss.

*Truncatulina Schreibersii* d'Orb.

*Rotalina Beccarii* Lam.

*Discorbina planorbis* d'Orb.

*Polystomella er spa* Lam.

„ *flexuosa* d'Orb.

Als ich die aus 28 Gasteropoden- und 11 Bivalven-, zusammen aus 39 Arten bestehende Molluskenfauna des hier beschriebenen Schichtencomplexes mit der gleichen Fauna der mediterranen Schichten des Wiener Beckens verglich, gelangte ich zu dem Schluss, dass die hier behandelte Fauna mit jener der Schichten von Geinfahren die grösste Verwandtschaft besitzt, da 13 Gasteropoden und 5 Bivalven-Arten, also zusammen 18 Arten beiden gemeinsam sind, während 24 Arten der Molluskenfauna der jüngeren Mediterran-Schichten unter 39 Arten des Golubatzter Schichtencomplexes vertreten sind. Hieraus ist denn sofort unzweifelhaft klar, dass wir es hier mit einer Ablagerung der jüngeren Mediterranstufe des Neogen zu thun haben.

Wie schon erwähnt, konnte ich nur einen Tag auf dem jenseitigen Ufer zubringen, und so, bei ungünstiger Witterung, nur den Aufschluss am Ufer der Donau besuchen, ohne die fernere Fortsetzung der Schichten verfolgen zu können. Auf der ungarischen Uferseite fehlt dieselbe gänzlich und nimmt an dem geologischen Baue der Gegend von Lokva keinen Antheil, hier ist nur die Diluvialbildung des Hangenden vertreten